

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt- und Beteiligungsausschuss	26.01.2012	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	02.02.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Erstellung einer Potentialstudie "Bielefeld und die geplanten Nationalparke in OWL"

Sachverhalt:

Aktuell bestehen Planungen des Landes NRW für zwei Nationalparke in Ostwestfalen-Lippe: den Nationalpark Teutoburger Wald – Eggegebirge und den Nationalpark Senne. Nach dem regionalen Konsensfindungsprozess plant die Landesregierung NRW für den Herbst 2012 die Erstellung einer Verordnung zur Realisierung des Nationalparks Teutoburger Wald - Eggegebirge.

Die Stadt Bielefeld hat keine Anteile an diesen Nationalparkkulissen. Das Stadtzentrum liegt aber nur ca. 20 km von den geplanten Grenzen der Nationalparke entfernt. Die Naturräume beider Nationalparke, der Teutoburger Wald und die Sennelandschaft, setzen sich in das Gebiet der Stadt Bielefeld fort.

Bielefeld kommt als Oberzentrum in OWL eine besondere Bedeutung auch im Hinblick auf die zu erwartenden Effekte durch den Nationalpark Teutoburger Wald – Eggegebirge zu. Deshalb entstand in einem Gespräch mit der Regierungspräsidentin die Idee, mittels einer Potentialstudie systematisch diese vielfältigen Beziehungen aufzuzeigen sowie Aktivitäten und Maßnahmen zu benennen, die es ermöglichen, wechselseitige positive Effekte zu erzielen. Wesentliche Aspekte sind dem beigefügten Konzeptpapier zu entnehmen. In dieser Potentialstudie soll der Fokus auf dem Nationalpark Teutoburger Wald – Eggegebirge liegen. Die Ergebnisse sollten aber grundsätzlich auch auf einen möglichen zukünftigen Nationalpark Senne übertragbar sein.

In einem Gespräch zwischen der Stadt Bielefeld (Oberbürgermeister, Umweltdezernat, WEGE) und dem Umweltministerium des Landes wurden die Inhalte einer solchen Potentialstudie dahingehend vertieft, dass einerseits die touristischen Wechselbeziehungen und absehbare wirtschaftliche Effekte aufgearbeitet und andererseits der Nutzen in wissenschaftlicher Hinsicht, d. h. bezogen auf mögliche Handlungsfelder im Hochschulbereich, untersucht werden sollen. Hier müsste bei der weiteren Konkretisierung auf potentiell interessierte Fakultäten z. B. an der Universität

Bielefeld (Gesundheitswissenschaften, Umweltwissenschaften) zugegangen werden. Möglicherweise bietet sich hierzu in bewährter Weise eine Kooperation mit Bielefeld 2000plus an.

Seitens des Umweltministeriums wurde eine Landesförderung dieser Potentialstudie von 50 % der Kosten zugesichert. Da es sich um eine ressortübergreifende Themenstellung handelt, ist vorgesehen, dass die BBVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck (u. a. Förderung von Fremdenverkehr sowie Stadtmarketing) die Studie beauftragt und den Eigenanteil maximal bis zu einer Höhe von 35.000 Euro übernimmt.

Die Studie soll bis zum Herbst 2012 vorliegen, so dass die Ergebnisse in den aktuellen Prozess zur Ausweisung des Nationalparks Teutoburger Wald – Eggegebirge einfließen können.

Oberbürgermeister

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.